

Entomologische Nachrichten

Herausgegeben vom Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden
des Kulturbundes der DDR
zugleich Organ der entomologischen Interessengemeinschaften
der AG Faunistik der Biologischen Gesellschaft der DDR

Band 18

Dresden, am 15. Februar 1974

Nr. 2

Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. (Col., Helodidae)

(16. Beitrag zur Kenntnis der *Helodidae*)

6. Fortsetzung

B. KLAUSNITZER, Dresden

12. Beschreibung von zwei nordamerikanischen Arten der *Helodes flavicollis*-Gruppe

Unter Punkt 9 dieser Arbeit wurde bereits auf die Abbildung des Tegmens und des Penis von *Helodes pulchella* GUÉRIN und *Helodes (?) fuscipennis* GUÉRIN hingewiesen. Wegen der Notwendigkeit der einheitlichen Darstellung aller Arten sollen beide nach äußeren Merkmalen beschrieben werden, außerdem scheint eine Beschreibung der Terminalia zweckmäßig, ebenfalls die Abbildung des Aedocagus.

Helodes pulchella GUÉRIN, 1843

Körper oval, Kopf braun, zwischen der Antennenbasis und von da nach vorn gelbbraun. 3. Antennenglied halb so groß wie das 2. Die ersten drei Antennenglieder hellbraun, die übrigen dunkelbraun bis schwarzbraun. Halsschild halbkreisförmig, dicht und unregelmäßig punktiert, anliegend bräunlich behaart; gelbbraun bis ocker, gelegentlich braun. Mitunter ist der dunkle Hinterkopf durch das Halsschild erkennbar. Schildchen gelbbraun. Flügeldecken dunkelbraun, dicht punktiert, mit deutlichen Rippen. Die dunkle Färbung ist durch eine ausgedehnte gelbbraune Zeichnung weitgehend aufgelöst (Abb. 1). Gelbbraun sind: die Innenkante, der Seitenrand, die Schulterbeule und ein schräges Band von dieser zur Naht. Auf jeder Flügeldecke bleiben zwei getrennte dunkelbraune Flecke erhalten: ein kleiner an der Basis und ein großer, der die letzten zwei Drittel der Elytre bedeckt. Sternite und Beine braun.

7. Sternit (Abb. 2) dreieckig eingekerbt. 8. Sternit (Abb. 3) mit großen Flügeln, der Stiel wird von den Flügelleisten gebildet. 9. Sternit (Abb. 4) mit kurzen, getrennten Stäbchen und gleichmäßig gerundetem Vorderteil. 8. Tergit (Abb. 5) mit breiter, gebogener Platte. Tegmen (Abb. 6) mit sehr kurzen Parameren, vorn breit. Penis (Abb. 7) mit dreieckigen „Prosthemien“, die je eine doppelzählige Spitze tragen, Mittellappen schwach gebogen (Abb. 7a).

Körperlänge: 3,5–5,0 mm.

Verbreitung: Nordamerika.

Helodes fuscipennis GUÉRIN, 1843

Körper breit-oval. Kopf braun, Vorderteil bis zur Antennenbasis hellbraun, dicht und fein punktiert. 3. Antennenglied etwa $\frac{1}{4}$ so groß wie das 2. Die ersten drei Antennenglieder hellbraun, die übrigen braun. Halsschild halbkreisförmig, an der Basis am breitesten, flach und unregelmäßig punktiert. In der Mitte trägt es einen hellbraunen Fleck, der den Vorder- und Hinterrand erreicht und nach den Seiten kreuzförmig erweitert ist, die Seitenränder sind gelbbraun. Das Halsschild ist in der Mitte schwach beulenförmig aufgetrieben, die Seitenränder sind durch eine Eindellung abgetrennt. Schildchen hellbraun, dicht und fein punktiert. Flügeldecken dunkelbraun, dicht und kräftig punktiert, anliegend grau behaart, ohne Rippen, Seitenrand in der vorderen Hälfte schwach aufgebogen. Sternite braun, Beine gelbbraun.

7. Sternit (Abb. 8) dreieckig eingeschnitten. 8. Sternit (Abb. 9) mit deutlichem Stiel und kleinen Flügeln. 9. Sternit (Abb. 10) mit getrennten, gebogenen Stäbchen, hinten gleichmäßig gerundet. 8. Tergit (Abb. 11) breit, mit einheitlicher Platte. Tegmen (Abb. 12) mit großen Parameren, die in der Mitte einen nach innen gerichteten Dorn tragen. Penis (Abb. 13) mit großen „Prosthemen“, die je einen stumpf endenden Fortsatz tragen, Unterstück hinten mit einer „trigoniumähnlichen“ Bildung.

Körperlänge: 4,0–4,8 mm.

Verbreitung: Nordamerika.

13. *Helodes*-Arten mit völlig aberrantem 9. Sternit

Das 9. Sternit ist bei fast allen Arten der Gattung *Helodes* nach einem einheitlichen Grundplan gebaut (Platte mit Sinnesborsten, zwei schmale Stäbchen). Bisher sind zwei Arten bekannt, bei denen dieses Organ völlig abweichend gestaltet ist: *Helodes apicalis* LECONTE und *Helodes sternalis* n. sp., die im folgenden redeskribiert bzw. neu beschrieben werden. Beide Arten fallen außerdem durch die kaum geteilte Penis Spitze auf.

Helodes apicalis LECONTE, 1865

Körper sehr schlank, mit fast parallelen Seiten. Kopf dunkelbraun, Mundwerkzeuge, Clypeus und Vorderteil der Stirn gelbbraun. Die gelbbraune Zeichnung ragt dreieckig in die Stirn hinein. Kopf kräftig und dicht punktiert. 3. Antennenglied etwa $\frac{1}{2}$ so groß wie das 2., 4. Glied deutlich länger als das 5. Die ersten drei Antennenglieder braun, die übrigen dunkelbraun, Halsschild fast quadratisch, der Vorderrand wenig ausgebogen, die Seiten fast parallel; gelbbraun, am Vorderrand über dem Kopf mit dunkelbraunem Fleck; Punktur flach und unregelmäßig. Schildchen braun. Flügeldecken ocker mit brauner Spitze und deutlichen Rippen, dicht und querrunzlig punktiert, anliegend grau behaart. Sternite dunkelbraun, Tibia und Tarsus braun, Coxa und Femur gelbbraun, Knie braun. 7. Sternit (Abb. 14) in der Mitte bogenförmig eingeschnitten. 8. Sternit (Abb. 15) mit großen dreieckigen Flügeln. Das 9. Sternit (Abb. 16) besteht aus zwei langen parallelen Stäbchen, die etwa in der Mitte (Rest der ur-

sprünglichen Platte) lose miteinander verbunden sind. 8. Tergit (Abb. 17) mit einheitlicher Platte. Tegmen (Abb. 18) mit schlanken, schwach zugespitzten Parameren, die keine Sonderbildungen aufweisen. Penis (Abb. 19) sehr schlank, an der Spitze nur ganz wenig in Parameroide gespalten.

Körperlänge: 4,0 mm.

Holotypus: 1 ♂, Cala., Typus 2345, in coll. Mus. Comp. Zool. Cambridge.

Nach der Originalbeschreibung stammt der Holotypus aus: „San Francisco, California“.

Herrn Dr. J. F. LAWRENCE danke ich sehr herzlich für die Ausleihe dieses Typus.

Helodes sternalis n. sp.

Körper langgestreckt, leicht oval, Kopf schwarzbraun, zwischen der Antennenbasis und von da nach vorn braun; dicht und kräftig punktiert. Größenrelationen der Antennenglieder wie bei *Helodes apicalis* LECONTE. Die ersten drei Antennenglieder und die Basis des 4. hellbraun, die übrigen Glieder dunkelbraun. Halsschild nach vorn gleichmäßig gerundet, an der Basis am breitesten; dicht und sehr kräftig punktiert; anliegend grau behaart. In der Mitte befindet sich ein dunkelbrauner Fleck, der den Vorder- und Hinterrand erreicht, die Seiten sind gelbbraun. Schildchen und Flügeldecken dunkelbraun. Flügeldecken dicht und querrunzlig punktiert, anliegend grau behaart; Rippen nur sehr schwach entwickelt. Sternite dunkelbraun. Beine braun, an den Vorder- und Mittelbeinen sind die Schenkel größtenteils hellbraun.

7. Sternit (Abb. 20) bogenförmig eingeschnitten, 8. Sternit (Abb. 21) mit großen Flügeln und langem Stiel, 9. Sternit (Abb. 22) aus zwei langen Stäbchen bestehend, die in der Mitte miteinander fest verbunden sind, hinten laufen sie in schwach gebogene Spitzen aus. 8. Tergit (Abb. 23) mit einheitlicher Platte. Parameren des Tegmens (Abb. 24) breit dreieckig zugespitzt. Penisspitze (Abb. 25) wenig geteilt, die Parameren sind etwas weiter voneinander getrennt als bei *Helodes apicalis* LECONTE.

Körperlänge: 4,2 mm.

Holotypus: 1 ♂, Lewiston Hill, 3. 5. 25, IDA, A. L. MELANDER, In coll. Inst. f. Pflanzenschutzforschung, Zweigstelle Eberswalde, Abt. Taxonomie der Insekten.

14. Eine neue *Helodes*-Art aus Burma

Aus Burma wurde bisher keine Art der Gattung *Helodes* beschrieben. Aus dem benachbarten Bhutan sind 3 Arten von KLAUSNITZER (1974) beschrieben worden: *Helodes alienata*, *Helodes rufotestacea* und *Helodes wittmeri*.

Helodes burmensis n. sp.

Körper länglich oval. Kopf dunkelbraun, Antennen hellbraun. 3. Antennenglied etwa $\frac{1}{4}$ so lang wie das 2., 9. und 10. Antennenglied distal an der

Innenkante mit einer kräftigen Borste. Das 11. Antennenglied ist auf der Innenseite ausgeschnitten. Der Ausschnitt wird durch einen kräftigen Dorn oberhalb der Mitte markiert. Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert, die graue Behaarung steht meist ab. Die größte Breite des gleichmäßig gerundeten Halsschildes liegt vor der Basis; braun, die Seitenränder hellbraun. Schildchen und Flügeldecken braun. Flügeldecken dicht und grob punktiert, anliegend grau behaart, mit schwachen Längsrippen. Sternite und Beine braun.

Hinterkante des 6. Sternits distal ausgebuchtet, die Buchtseite mit Zähnen besetzt (Abb. 26). 7. Sternit (Abb. 26) mit einer schwachen halbkreisförmigen Einbuchtung. Vor der Basis, distal der Zähnenreihe, befindet sich eine zur Spitze gerichtete, dreieckig abgeflachte, leicht eingebuchtete Fläche, die den Hinterrand des 7. Sternits nicht erreicht. 8. Sternit (Abb. 27) mit großen dreieckigen Flügeln und kurzem breiten Stiel. Platte des 8. Tergits (Abb. 28) kreisförmig eingeschnitten. Die Distalfortsätze tragen an der Innenseite der Spitze einen Dorn. Parameren (Abb. 29) kurz, abgerundet, außen mit einem kleinen Dorn weit unterhalb der Spitze. An der Basis der Parameroide des Penis (Abb. 30) befindet sich jederseits ein scharfer, nach außen gerichteter Dorn.

Körperlänge: 4,8 mm.

Holotypus: 1 ♂, Burma, Mishmi Hills, Lohit River, 24. 3. 35, M. STEELE.
In coll. Brit. Mus., N. H., London.

15. Zur Kenntnis der *Helodes*-Arten Korsikas

Von der Insel Korsika sind bisher folgende Arten bekannt geworden: *Helodes tournieri* KIESENWETTER, *Helodes genei* (GUÉRIN), *Helodes corsica* PIC. Die letztgenannte Art wird im folgenden beschrieben. Es ist nach der PICschen Beschreibung sehr wahrscheinlich, daß die mir vorliegenden Exemplare zu dieser Art gehören, jedoch könnte auch die unter 7.3. in dieser Arbeit erwähnte *Helodes tournieri* ssp. x mit *Helodes corsica* PIC identisch sein. Die Untersuchung des Typus war leider nicht möglich.

Helodes corsica PIC, 1898

Körper langoval. Kopf dunkelbraun, dicht und kräftig punktiert. 3. Antennenglied nur $\frac{1}{4}$ so groß wie das 2. Die drei ersten Antennenglieder braun, die übrigen schwarzbraun. Halsschild nach vorn gleichmäßig gerundet, vor der Basis am breitesten; dunkelbraun, die Seitenränder schmal gelbbraun; dicht und kräftig punktiert; anliegend grau behaart. Flügeldecken kräftig punktiert, dunkelbraun, mit sehr schwachen Rippen. Von der Schulterbeule beginnend erstreckt sich ein breites ockerfarbiges Längsband auf jeder Flügeldecke bis vor die Spitze. Der gesamte Naht- rand bis zur Basis und der Seitenrand unterhalb der Schulterbeule bleiben dunkelbraun. Schildchen dunkelbraun. Sternite und Beine dunkelbraun.

7. Sternit (Abb. 31) schwach dreieckig eingeschnitten, mit halbkreisförmiger Grube. 8. Tergit (Abb. 33) mit tiefer Bucht, die Distalfortsätze drei-

eckig zugespitzt. Parameren (Abb. 34) schlank und zugespitzt, ohne besondere Bildungen an der Spitze. Penis (Abb. 35) mit langem Fortsatz distal des Parameroiddornes.

Körperlänge: 3,9–4,3 mm.

Verbreitung: Korsika.

16. Redeskription einer japanischen Art aus der *Helodes marginata*-Gruppe

Durch die Freundlichkeit von Frau Dr. v. HAYEK bekam ich den Typus von *Helodes scapularis* LEWIS zur Untersuchung ausgeliehen, der im folgenden redeskribiert wird.

Helodes scapularis LEWIS, 1895

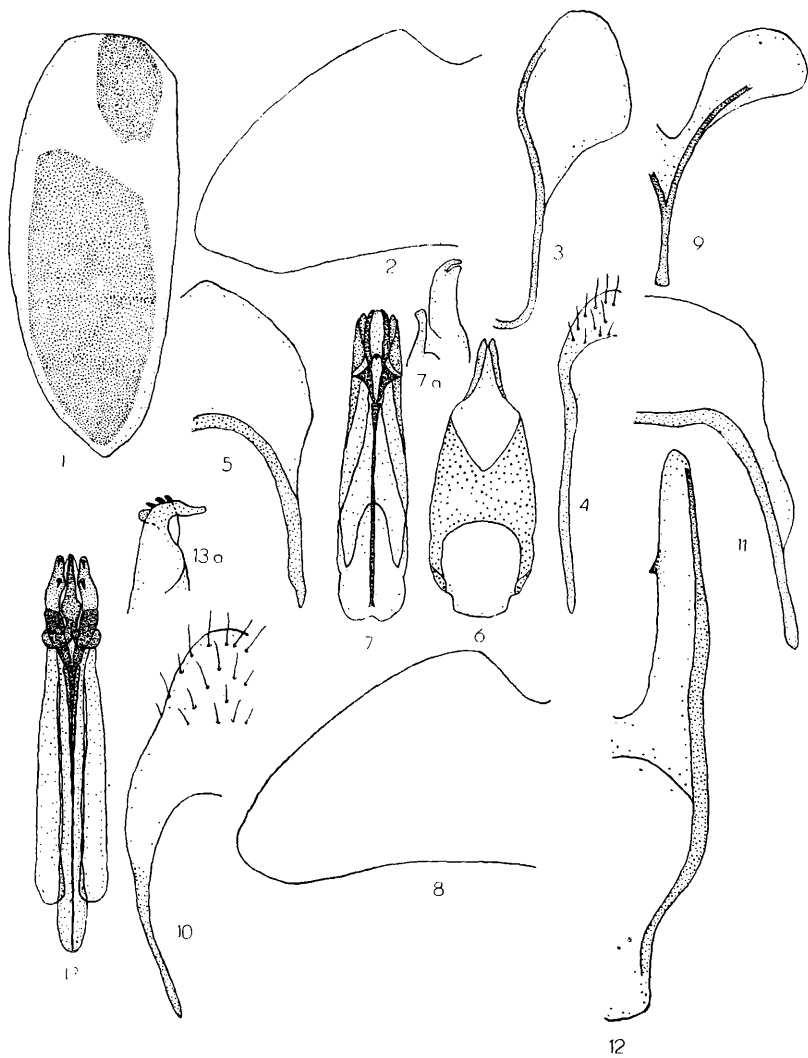
Körper länglich oval. Kopf dunkelbraun, dicht und fein punktiert. 3. Antennenglied etwas kleiner und kürzer als das 2., die ersten drei Glieder hellbraun, die übrigen dunkelbraun. Halsschild weit nach vorn gezogen, den Kopf teilweise überdeckend, Vorderrand und Seitenränder schwach aufgebogen. Das Halsschild ist in der Mitte leicht gebuckelt; dunkelbraun, deutlich punktiert und anliegend grau behaart. Flügeldecken dunkelbraun, Schulterbeule hellbraun; dicht und grob punktiert; anliegend grau behaart, Rippen nur sehr schwach. Sternite und Beine dunkelbraun.

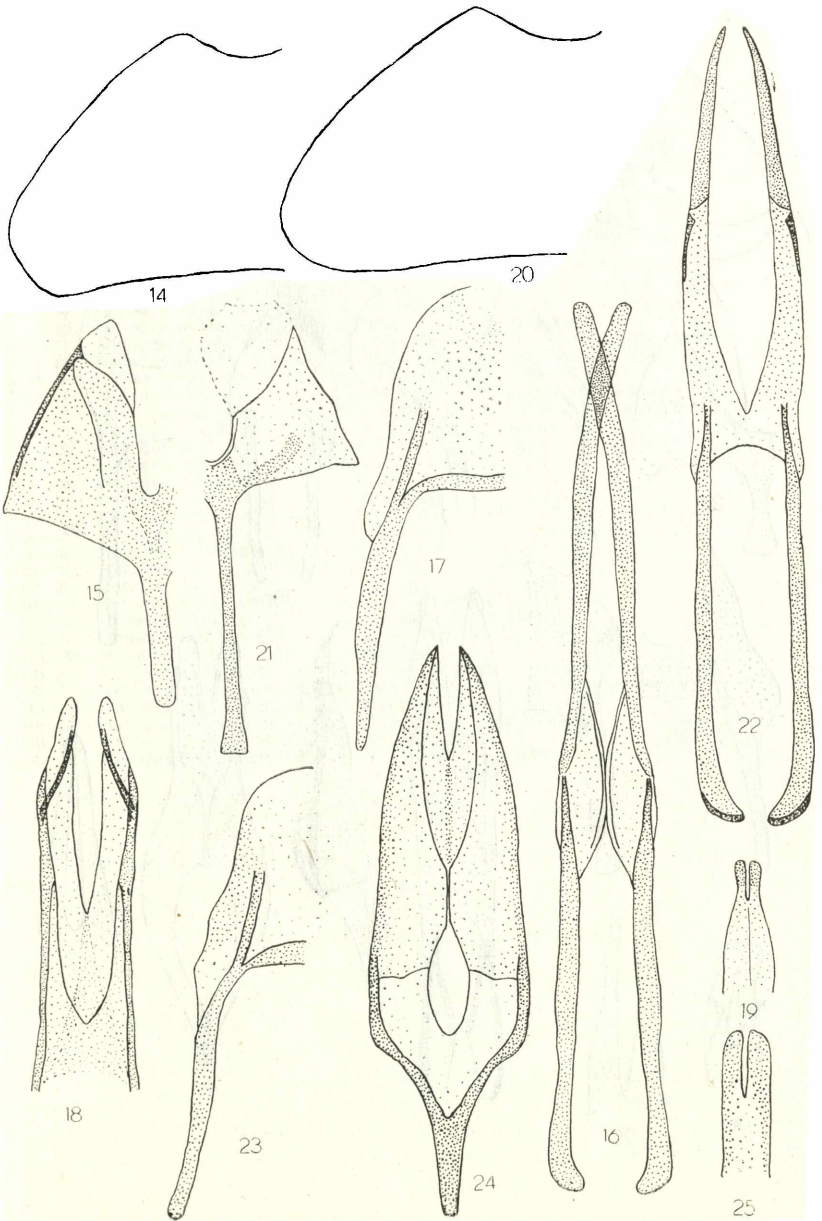
7. Sternit (Abb. 36) schwach eingebuchtet. 9. Sternit (Abb. 38) mit getrennten Stäbchen und hinten zugespitzter Platte. 8. Tergit (Abb. 39) mit einheitlicher Platte. Die Zähne an der Außenseite der Parameren (Abb. 40) sehr kräftig entwickelt. Penis (Abb. 41) dem Typ der Artengruppe entsprechend.

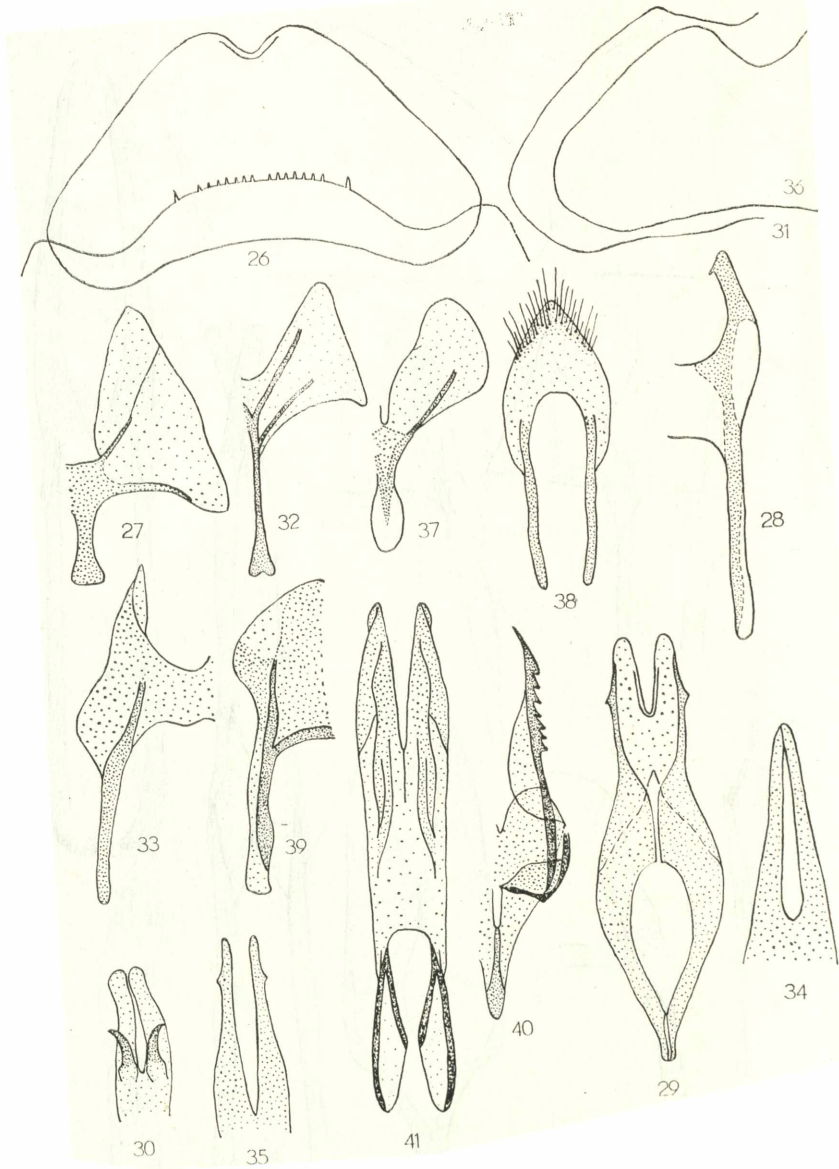
Körperlänge: 2,9 mm.

Holotypus: 1 ♂, Japan, Nagasaki, G. LEWIS, 1910–320. In coll. British Museum, London.

(Fortsetzung folgt)







Abbildungslegende

- Abb. 1: *Helodes pulchella* GUÉRIN, ♀, Flügeldecke
 Abb. 2: *Helodes pulchella* GUÉRIN, ♂, 7. Sternit, linke Hälfte
 Abb. 3: *Helodes pulchella* GUÉRIN, ♂, 8. Sternit, rechte Hälfte
 Abb. 4: *Helodes pulchella* GUÉRIN, ♂, 9. Sternit, linke Hälfte
 Abb. 5: *Helodes pulchella* GUÉRIN, ♂, 8. Tergit, rechte Hälfte
 Abb. 6: *Helodes pulchella* GUÉRIN, ♂, Tegmen, verkleinert
 Abb. 7: *Helodes pulchella* GUÉRIN, ♂, Penis, verkleinert
 Abb. 7a: *Helodes pulchella* GUÉRIN, ♂, Penis, Spitze in Seitenansicht
 Abb. 8: *Helodes fuscipennis* GUÉRIN, ♂, 7. Sternit, linke Hälfte
 Abb. 9: *Helodes fuscipennis* GUÉRIN, ♂, 8. Sternit, rechte Hälfte
 Abb. 10: *Helodes fuscipennis* GUÉRIN, ♂, 9. Sternit, linke Hälfte
 Abb. 11: *Helodes fuscipennis* GUÉRIN, ♂, 8. Tergit, rechte Hälfte
 Abb. 12: *Helodes fuscipennis* GUÉRIN, ♂, Tegmen, rechte Hälfte
 Abb. 13: *Helodes fuscipennis* GUÉRIN, ♂, Penis, verkleinert
 Abb. 13a: *Helodes fuscipennis* GUÉRIN, ♂, Penis, Spitze in Seitenansicht
 Abb. 14: *Helodes apicalis* LÉCONTE, Holotypus, ♂, 7. Sternit, linke Hälfte
 Abb. 15: *Helodes apicalis* LÉCONTE, Holotypus, ♂, 8. Sternit, linke Hälfte
 Abb. 16: *Helodes apicalis* LÉCONTE, Holotypus, ♂, 9. Sternit
 Abb. 17: *Helodes apicalis* LÉCONTE, Holotypus, ♂, 8. Tergit, linke Hälfte
 Abb. 18: *Helodes apicalis* LÉCONTE, Holotypus, ♂, Tegmen, Spitze
 Abb. 19: *Helodes apicalis* LÉCONTE, Holotypus, ♂, Penis, Spitze
 Abb. 20: *Helodes sternalis* n. sp., Holotypus, ♂, 7. Sternit, linke Hälfte
 Abb. 21: *Helodes sternalis* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Sternit, rechte Hälfte
 Abb. 22: *Helodes sternalis* n. sp., Holotypus, ♂, 9. Sternit
 Abb. 23: *Helodes sternalis* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Tergit, linke Hälfte
 Abb. 24: *Helodes sternalis* n. sp., Holotypus, ♂, Tegmen
 Abb. 25: *Helodes sternalis* n. sp., Holotypus, ♂, Penis, Spitze
 Abb. 26: *Helodes burmensis* n. sp., Holotypus, ♂, 6. und 7. Sternit
 Abb. 27: *Helodes burmensis* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Sternit, rechte Hälfte
 Abb. 28: *Helodes burmensis* n. sp., Holotypus, ♂, 8. Tergit, rechte Hälfte
 Abb. 29: *Helodes burmensis* n. sp., Holotypus, ♂, Tegmen
 Abb. 30: *Helodes burmensis* n. sp., Holotypus, ♂, Penis, Spitze
 Abb. 31: *Helodes corsica* PIC, ♂, 7. Sternit, linke Hälfte
 Abb. 32: *Helodes corsica* PIC, ♂, 8. Sternit, rechte Hälfte
 Abb. 33: *Helodes corsica* PIC, ♂, 8. Tergit, linke Hälfte
 Abb. 34: *Helodes corsica* PIC, ♂, Tegmen, Spitze
 Abb. 35: *Helodes corsica* PIC, ♂, Penis, Spitze
 Abb. 36: *Helodes scapularis* LEWIS, Holotypus, ♂, 7. Sternit, linke Hälfte
 Abb. 37: *Helodes scapularis* LEWIS, Holotypus, ♂, 8. Sternit, rechte Hälfte
 Abb. 38: *Helodes scapularis* LEWIS, Holotypus, ♂, 9. Sternit
 Abb. 39: *Helodes scapularis* LEWIS, Holotypus, ♂, 8. Tergit, linke Hälfte
 Abb. 40: *Helodes scapularis* LEWIS, Holotypus, ♂, Tegmen, rechte Hälfte
 Abb. 41: *Helodes scapularis* LEWIS, Holotypus, ♂, Penis

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Gattung Helodes LATR. \(Col., Helodidae\) \(16. Beitrag zur Kenntnis der Helodidae\) 6. Fortsetzung 17-25](#)